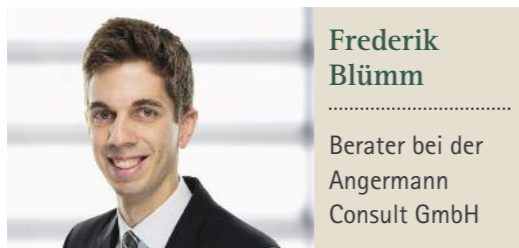




## Weiterbildung in der Restrukturierungsberatung

Lebenslanges Lernen gehört heute selbstverständlich zu den meisten Berufen. Für den Bereich der Restrukturierungsberatung gilt das besonders, da sich hier die Anforderungen sehr schnell ändern. Eine der Weiterbildungsoptionen ist der hochschulzertifizierte Lehrgang zum „Certified International Turnaround Professional, CITuP“, der vom Institut für Grenzüberschreitende Restrukturierung an der Fachhochschule Kufstein angeboten wird. inpuncto sprach mit Teilnehmer Frederik Blümm (Berater, Angermann Consult GmbH), Institutsleiter Prof. Dr. Markus W. Exler sowie Thorsten Holland (geschäftsführender Partner Angermann Consult GmbH) über den Lehrgang im Speziellen und das Thema Weiterbildung im Allgemeinen.



**Frederik Blümm**

Berater bei der Angermann Consult GmbH

### Warum ist Fortbildung in der Unternehmensberatung so wichtig?

Gerade im Bereich der Restrukturierungsberatung ändern sich die Anforderungen an einen Berater sehr schnell. Ob neue Branchentrends, gesetzliche Bestimmungen oder Änderung des Marktumfeldes. Als Berater sollte man mit der Zeit gehen und seinen Beratungsansatz von Zeit zu Zeit auf den Prüfstand stellen. An dieser Stelle spielen Fortbildungen eine wichtige Rolle, um neue Ideen und Lösungsansätze für den Beratungsalltag zu generieren.

### Wie fällt Ihr Fazit nach dem Lehrgang aus?

Der CITuP-Lehrgang hat mich durch seine profes-

sionelle Organisation sehr überzeugt. Durch den hohen Praxisanteil, das selbstständige und teambasierte Bearbeiten von Fallstudien und die Auswahl der Dozenten aus dem Wirtschafts- und Beratungsumfeld wird ein lehrreicher und hochinteressanter Schulungsverlauf in entspannter Atmosphäre sichergestellt. Persönlich wertvoll war für mich das vermittelte Wissen rund um die Insolvenz, das meines Erachtens für jeden Berater im Bereich Restrukturierung und Sanierung unverzichtbar ist.

### Lohnt sich der Zeitaufwand?

Definitiv. Das Lernen für die Prüfung ist natürlich neben der täglichen Arbeit manchmal eine Herausforderung. Dafür konnte ich die Inhalte aber sehr gut verinnerlichen, die in den ersten Projekten auch gleich zur Anwendung kamen.

### Was wird vermittelt, und was waren die Schwerpunkte?

Der Lehrgang ist prinzipiell in drei Blöcke geglie-

dert. Gestartet wird mit kommunikativen Aspekten und Inhalten aus dem Bereich Change Management, die vor allem im krisennahen Beratungsumfeld nicht zu unterschätzen sind. Weiter bilden rechtliche Aspekte einen großen Schwerpunkt des Lehrgangs. Hier wurde den Teilnehmern ein guter Überblick über das deutsche Insolvenzrecht vermittelt. Selbstverständlich lag ein weiterer Fokus auf der leistungswirtschaftlichen und finanzwirtschaftlichen Restrukturierung, der Erstellung von Sanierungskonzepten sowie Distressed M&A. Interessant waren insbesondere die unterschiedlichen prozessualen und bilanziellen Stellhebel in der Restrukturierung, die einen nachhaltigen Turnaround sicherstellen sollen.

### Für wen ist der Lehrgang empfehlenswert?

Der Lehrgang vermittelt vor allem für Teilnehmer mit zwei bis vier Jahren Berufserfahrung neue Impulse und Ideen für das tägliche Beratungsgeschäft. Gerade für junge Beraterinnen und Berater, die im Projektalltag mehr Verantwortung übernehmen möchten und an der Schwelle zur Projektleitung stehen, ist der CITuP-Lehrgang eine ausgezeichnete Weiterentwicklung- und Fortbildungsmöglichkeit.

### Welche Bedeutung hat das Networking am Rande des Lehrgangs?

Networking-Möglichkeiten spielen eine wichtige Rolle und sind von der Instituts- und Lehrgangsführung explizit vorgesehen sowie hervorragend organisiert. Jeder Schulungsblock hat mindestens ein gemeinsames Abendessen in angenehmer Atmosphäre, an dem zumeist auch die Dozenten teilnehmen. Darüber hinaus treffen sich alle Teilnehmer zum gemeinsamen Mittagessen in der FH Kufstein und organisieren weitere Treffen am Abend in Eigenregie. Selbstverständlich bleibt am Rande der Veranstaltung und in den Pausen genug Zeit, alle Teilnehmer kennenzulernen und Erfahrungen auszutauschen.



**Prof. Dr. Markus W. Exler**

Leiter des Instituts für Grenzüberschreitende Restrukturierung

### Seit wann gibt es den Lehrgang, und was waren die Gründe, ihn ins Leben zu rufen?

Wir haben unseren hochschulzertifizierten Lehr-

gang „International Turnaround Professional, CITuP“ 2014 gestartet. Unsere Überlegung war, neben unserem zweijährigen berufsbegleitenden Masterstudiengang „Unternehmensrestrukturierung und -sanierung“ für die Professionals der Branche eine kompakte praxisnahe Ausbildung auf Hochschulniveau anzubieten. Wir wollten ganz bewusst ein Zeichen setzen, da es im deutschsprachigen Raum durchaus einzelne hochschulferne Restrukturierungslehrgänge oder -seminare gibt, die auch mit einem Zertifikat abschließen, aber nicht immer ein fundiertes Konzept aufweisen. Eine Besonderheit unserer Weiterbildung ist beispielsweise, dass wir mit unserem kompetenten Dozententeam, das parallel auch in unserem Masterstudiengang Vorlesungen hält, das Begleitbuch „Restrukturierungs- und Turnaround-Management“ entwickelt haben, um die Wissens- und Erfahrungsvermittlung zu unterstützen.

### Wen sprechen Sie mit diesem Angebot an?

Grundsätzlich diejenigen, die schon über Erfahrung in Restrukturierungsprojekten verfügen. Darüber hinaus ist eine für uns wichtige Besonderheit, dass wir am Ende der Ausbildung keinen „Sitzschein“ vergeben, sondern eine Leistung bescheinigen, die auf einer bestandenen fünfstündigen Abschlussprüfung basiert. Das setzt natürlich voraus, dass sich die Teilnehmenden die entsprechende Zeit für eine fundierte Vorbereitung nehmen können.

### Was soll den Teilnehmern im Rahmen des Lehrgangs vermittelt werden?

Unser Anspruch ist es, eine grenzüberschreitende und interdisziplinäre Vertiefung zu vermitteln, um Veränderungsprozesse auch in komplexen Unternehmensstrukturen professionell gestalten zu können. Aus der Perspektive der Geschäftsleitung, des Interimsmanagers, der Entscheidungsträger von Kreditinstituten sowie der beratenden Berufe wird den Lehrgangsteilnehmern die besondere Expertise der operativen und finanzwirtschaftlichen Restrukturierung sowie juristische Aspekte an die Hand gegeben, um insbesondere eine außergerichtliche Sanierung professionell umsetzen zu können. Bei uns können sich die Teilnehmenden aussuchen, ob sie den zweitägigen Rechtsteil mit deutschem oder österreichischem Insolvenz-, Gesellschaft- und Arbeitsrecht belegen. Neben einer international ansprechenden Managementausbildung ist es auch das Ziel, im wechselseitigen transnationalen Erfahrungsaustausch der Teilnehmer aus Deutschland, Österreich und Südtirol funktionierende Lösungsansätze als Best-Practice-Standards zu entwickeln.



Teilnehmende des CITuP 2017

#### Inwieweit wird im Rahmen des Lehrgangs das Netzwerken zwischen den Teilnehmern gefördert?

Die Fachhochschule Kufstein, die am Tor zu den Kitzbüheler Alpen liegt, bietet allen Teilnehmenden ein charmantes Ambiente für „Professional Networking“, auf das wir sehr viel Wert legen, um ein stilvolles Seminar- und Tagungserlebnis zu bieten. Im ersten dreitägigen Lehrgangsblock veranstalten wir ein Welcome Dinner, das wir dann jeweils an einem Abend der darauffolgenden zwei Lehrveranstaltungsblöcke in verschiedenen Lokalitäten fortsetzen. So sind wir beispielsweise an einem Abend beim berühmten Stangl-Wirt in Going bei Kitzbühel zu Gast. Da wir immer einen bunten Mix aus erfahrenen Restrukturierungsmanagern, Interimsmanagern oder auch Bankenvertretern sowie in der Regel jüngeren Unternehmensberatern haben, ist auch das gegenseitige Voneinanderlernen ein wichtiger Teil der Netzwerkbildung.

#### Warum sind fundierte Fortbildungsmaßnahmen so wichtig?

Über die letzten Jahre haben sich eine ganze Reihe an Weiterbildungsmaßnahmen für die Restrukturierungs- und Sanierungsbranche entwickelt. Es gibt, wie immer im Leben, gute und weniger gute Formate. Wir legen sehr viel Wert darauf, dass wir uns von unseren Teilnehmenden und auch Absolventen evaluieren lassen. Auch ist es uns wichtig, dass wir ständig einer externen Begutachtung standhalten. Der BDU-Fachverband Sanierungs- und Insolvenzberatung beispielsweise hat uns das Label „BDU-empfohlen“ erteilt. Unser Masterstudiengang hat 2016 von der TMA Deutschland (Turnaround Management Association) das Qualitätssiegel „TMA-approved“ bekommen. Dem ging ein einjähriger Begutachtungsprozess voraus,

in dem die gesamten Inhalte und auch das Dozententeam geprüft wurden, und zwar nicht nur auf dem Papier, sondern auch mit Stichproben einzelner Lehrveranstaltungen vor Ort. Das ist für uns ganz wichtig, um eine permanente Bestätigung dafür zu erhalten, dass unsere Aus- und Fortbildungsinhalte am Institut für Grenzüberschreitende Restrukturierung der Fachhochschule Kufstein auch in der Restrukturierungs- und Sanierungsbranche als „state of the art“ gelten.



**Thorsten  
Holland**

Geschäftsführender  
Partner bei der Angermann  
Consult GmbH

#### Was versprechen Sie sich von der Fortbildung Ihrer Mitarbeiter?

Unsere Mitarbeiter haben, wenn sie zu Angermann Consult kommen, bereits eine qualifizierte akademische Ausbildung mit Bachelor- und Masterabschluss hinter sich. Dazu gehören in der heutigen Zeit ganz überwiegend Studien- oder Praktikumsaufenthalte im Ausland. In der Projektarbeit für unsere mittelständischen Mandanten sind sie dann mit vielfältigen Anforderungen aus unterschiedlichen Bereichen der unternehmerischen Praxis konfrontiert. Das erfordert die Analyse einer komplexen unternehmerischen Ausgangslage unter betriebswirtschaftlichen, organisatorischen und marktstrategischen Aspekten. Dazu werden Beratungstools eingesetzt, die heutzutage in der Regel IT-basiert sind, und es gilt, das Management zu integrieren. Neben dem in der Regel betriebs-

wirtschaftlich ausgerichteten Studienwissen kommen auf unsere Berater dabei viele neue Fragestellungen aus Themenfeldern wie Finanzwirtschaft, Organisation, Steuern und Recht zu. Weitere Herausforderungen ergeben sich über die Studieninhalte hinaus dadurch, dass die Berater im Team mit Mitarbeitern unterschiedlicher fachlicher Ausrichtung, aber auch mit externen Dienstleistern wie Steuerberatern, Wirtschaftsprüfern, Juristen oder Finanzierungspartnern zusammenarbeiten müssen. Das will gelernt sein.

Durch Fortbildungen sollen unsere Mitarbeiter die Möglichkeit bekommen, Einblicke in angrenzende Leistungsfelder mit steuerlichen, juristischen oder auch kommunikativen Ausrichtungen zu erhalten. Darüber hinaus gilt es, Tools zu erlernen, die in der Projektpraxis immer wieder zur Analyse oder auch zur Darstellung von Projektergebnissen eingesetzt werden. Zielsetzung soll es dabei sein, Wissen für die konkrete Beratungspraxis zu ergänzen und zu erweitern. Doch auch der interdisziplinäre Austausch im Rahmen der Fortbildungsveranstaltungen mit Teilnehmern anderer Unternehmen und fachlicher Disziplinen ist ein wichtiger Aspekt für uns.

#### Inwieweit ist Mitarbeiterfortbildung ein wichtiger Bestandteil der Unternehmensphilosophie von Angermann Consult?

Als Beratungsunternehmen ist Angermann Consult Teil der Angermann-Gruppe und damit eines inhabergeführten Familienunternehmens. Zielsetzung ist es für uns, qualifizierte Mitarbeiter mit guten Studienabschlüssen und in der Regel ersten Ausbildungsstationen im Ausland über Studium oder Praktikum zu gewinnen. Diese Mitarbeiter können und sollen sich dann in der Beratungspraxis im Team fachlich weiterentwickeln und während der Projektarbeit für unsere Mandanten Erfahrung sammeln. Die Mitarbeiterfortbildung dient der individuellen Weiterqualifikation in Ergänzung zur beruflichen Praxis, ist aber auch dem sich dynamisch weiterentwickelnden Beratungs- und Unternehmensumfeld geschuldet. Angermann Consult befindet sich wie die anderen Unternehmen der Angermann-Gruppe als mittelständisches Unternehmen im Wettbewerb mit internationalen Dienstleistungskonzernen, aber auch mit spezialisierten Mittelständlern. Angebote an unsere Mitarbeiter kommen aus unterschiedlichsten Branchen des wirtschaftlichen Umfeldes. Zur Unternehmens-

#### Kurstermine Lehrgang zum „Certified International Turnaround Professional, CITuP“

12. bis 14. April 2018:	Kommunikative Aspekte
26. bis 28. April 2018:	Recht & Finanzwirtschaft
03. bis 05. Mai 2018:	Betriebswirtschaftliche Aspekte
15. Juni 2018 2018:	Abschlussprüfung

[www.restrukturierung.fh-kufstein.ac.at](http://www.restrukturierung.fh-kufstein.ac.at)

philosophie von Angermann Consult innerhalb der Angermann-Gruppe gehört es, qualifizierte Mitarbeiter nicht nur zu gewinnen, sondern möglichst auch zu binden und ihnen ein anspruchsvolles Arbeitsumfeld mit Weiterentwicklungsmöglichkeiten zu bieten. Dazu sehen wir die Mitarbeiterfortbildung als einen Baustein.

#### Warum ist eine regelmäßige Fortbildung im Beratungsgeschäft so wichtig?

Das Beratungsgeschäft ist in einem wirtschaftlichen Umfeld mit permanenten Veränderungen und Weiterentwicklungen angesiedelt. Digitalisierung und Internationalisierung seien als zwei Herausforderungen genannt. Neuausrichtungen unserer Mandantenunternehmen mit Fusionen, aber auch Spezialisierungen bewirken weitere Veränderungen, die sich auf das Beratungsgeschäft auswirken. Aber auch ein sich veränderndes Wettbewerbsumfeld, geprägt durch Beratungsunternehmen mit sehr spezifischem Beratungsfokus einerseits, durch weltweit tätige Dienstleistungsunternehmen aus dem Prüfungs-, EDV- oder Strategiemfeld oder aus dem juristischen oder Insolvenz-Umfeld andererseits, machen eine permanente Anpassung des eigenen Beratungs- bzw. Leistungsspektrums und damit auch die entsprechende Weiterqualifizierung der eigenen Mitarbeiter notwendig. Dem stellt sich Angermann Consult als mittelständisches Beratungsunternehmen mit entsprechenden Fortbildungsangeboten.

#### Kontakt:

Angermann Consult GmbH  
Thorsten Holland  
040-3 49 14-183  
[thorsten.holland@angermann.de](mailto:thorsten.holland@angermann.de)  
[www.angermann.de](http://www.angermann.de)

